

Güstrower Stadtanzeiger



Amtliche Bekanntmachungen und Mitteilungen der Stadt Güstrow

17. Jahrgang / Nr. 2

Februar

01. Februar 2007



Güstrow vor 25 Jahren.



Die von dem Filmregisseur Michael Krull mit bisher unveröffentlichten Fotos, Stasi-Akten und SED-Dokumenten zusammengestellte Ausstellung erinnert an den legendären Besuch des Bundeskanzlers Helmut Schmidt im Dezember 1981 in der Barlachstadt Güstrow, analysiert die historischen Hintergründe und dokumentiert die Aktivitäten des Ministeriums für Staatssicherheit von Sympathiebekundungen

für den westdeutschen Gast. Der Güstrow-Abstecher des Barlachliebhabers Helmut Schmidt nach Abschluss zweitägiger Verhandlungen mit dem DDR-Staatsratsvorsitzenden und SED-Generalsekretär Erich Honecker in der Schorfheide bei Berlin war in der 40-jährigen Geschichte beider deutscher Staaten der zweite Besuch eines Bundeskanzlers in der DDR. Beim Besuch von Bundeskanzler Willy Brandt 1970 in Erfurt hatten DDR-Bürger die Absperrungen durchbrochen und vor westlichen Kameras dem "Falschen" zugejubelt, dem westdeutschen SPD-Politiker. Eine Wiederholung dieser Erfurter Ereignisse musste 1981 beim gemeinsamen Gang von Schmidt und Honecker über den Güstrower Weihnachtsmarkt auf Befehl der SED mit aller Macht verhindert werden. Der in Güstrow geborene Krull hat sich nach seinem 1994 gedrehten und mit zwei Adolf-Grimme-Preisen ausgezeichneten Dokumentarfilm DREI STUNDEN GÜSTROW anlässlich des 25. Jubiläums erneut dem Thema zugewandt. Auf 16 großflächigen Tafeln ist neben Fotos und erläuternden Texten der 41 Seiten umfassende Befehl 17/81 mit der Unterschrift von Staatssicherheitsminister Mielke zu sehen, der dem größten Einsatz in der Geschichte des MfS den Namen Aktion "Dialog" gab. Da gibt es die Einsatzpläne des Operativen Einsatzstabes zur Verhinderung der Anreise von Sympathisanten aus der ganzen DDR, nach Stasi-Unterlagen rund 4.500 Personen. Da filtert das MfS 644 Bürger aus der Güstrower Bevölkerung heraus, die im Verdacht stehen, dem Bundeskanzler zujubeln zu wollen, und legt für jeden Einzelnen auf die Person zugeschnittene Maßnahmen fest, von Zuführung (Festnahme) durch die Volkspolizei bis Hausarrest und Überwachung durch MfS-Leute. In der ganzen DDR stehen im Rahmen der Aktion "Dialog" rund 11.000 Personen unter Kontrolle. Stunden vor dem Besuch wird der Marktplatz von normaler Bevölkerung gesäubert, die Haustüren verschlossen, die Menschen hinter geschlossenen Fenstern in ihre Wohnungen eingesperrt. SED und MfS besetzen den Weihnachtsmarkt mit speziell geschulten Genossen, die den SED-Generalsekretär mit Hochrufen begrüßen: "Genau festlegen, wer wo ruft/Achtung, keine gestellten Szenen/Verkrampfungen vermeiden!" Das Lachen des Ausstellungsbesuchers über diese und andere Anweisungen, wie: "An exponierter Stelle gebündelt

auftreten!" erstirbt aber schnell beim Lesen der ausgestellten Stasiakten über Menschen, die von IM-Spitzeln als verdächtig gemeldet worden waren. Da will ein Schüler der 9. Klasse angeblich dem westdeutschen Gast zurufen: Schmidt, nimm mich mit! - Maßnahmen sind eingeleitet. Da will eine Mutter angeblich den Bundeskanzler bitten, ihre todkranke Tochter im Westen operieren zu lassen - Maßnahmen gegen die Mutter sind eingeleitet. Und eine Schülerin der 10. Klasse in Berlin-Köpenick, deren Eltern in Stasi-Gefängnissen einsitzen, wird aus dem Unterricht zugeführt, weil sie ein Gedicht über Helmut Schmidt auf die Schulbank kritzelte. Ergänzt wird die Ausstellung durch kurze historische Filmbeispiele, die der Besucher auf einem Monitor selbst anwählen kann. Besonders zu empfehlen für den Geschichtsunterricht.

Geöffnet ist die Ausstellung vom 13.12.2006 bis 16.02.2007 täglich wochentags.

Ort: Foyer der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes Mecklenburg-Vorpommern Schirmherr: Dr. Harald Ringstorff, Ministerpräsident des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Ansprechpartner: Daniela Hett unter 03843 283-101 oder d.hett@fh-guestrow.de

Die Barlachstadt Güstrow bietet folgende Grundstücke im Sanierungsgebiet „Altstadt“ zum Verkauf an:

Hollstraße 3 bebaut, teilweise vermietet
Verkehrswert: 72.603,00 Euro

**Pferdemarkt 45/
Klosterhof 10** bebaut, Leerstand
Verkehrswert: 83.100,00 Euro

Tiefe Tal 9 bebaut, Leerstand
Verkehrswert: 40.000,00 Euro

Die Verkehrswerte aller Objekte bedürfen der Aktualisierung. Der Verkauf ist mit einer Sanierungsverpflichtung verbunden.

Sanierungsmaßnahmen werden mit Städtebauförderungsmitteln unterstützt. Genauere Informationen hierzu erhalten Sie beim treuhänderischen Sanierungsträger der Stadt Güstrow, BIG Städtebau M-V GmbH, unter Tel. 03843 69340.

Die Vergabe erfolgt gemäß den am 30.03.06 beschlossenen Vergabekriterien zur Veräußerung stadteigener Grundstücke.

Bewerbungen und Besichtigungswünsche richten Sie bitte an:

Stadt Güstrow, Abt. Liegenschaften und kommunale Betriebe
Frau Fromberg, Domstraße 16, 18271 Güstrow
Telefon: 03843 769-443, Fax: 03843 769-570
E-Mail: gudrun.fromberg@guestrow.de

Impressum

Informationsblatt der Stadtverwaltung Güstrow mit amtlichen Bekanntmachungen und Informationen
Erscheinungsweise: monatlich
Erscheinungstag: 1. Kalendertag des Monats
Bezugsbedingungen: verteilt an alle Haushalte durch MZV Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH, Krönchenhagen 17, 18273 Güstrow, Telefon: 03843 773-435; im übrigen Einzelwerb (kostenlos), Abonnement gegen Erstattung der Versandkosten nur beim Herausgeber
Herausgeber: Stadtverwaltung Güstrow, Der Bürgermeister
Markt 1, 18273 Güstrow
Redaktion: Barbara Zucker, Pressestelle, Telefon: 03843 769-100
Anzeigen und Druck: adiant Druck, Neuroggentiner Straße 4, 18184 Roggentin, Telefon: 038204 682-0
Bildnachweis: S. 1 Uwe Johnson-Bibliothek, S. Seidel; S. 3 Architekturbüro Kruse und Fliege; S. 17 FFw; S.11 Museum der Stadt Güstrow, wazapo concerts GmbH; S. 12 NUP; S. 14 S. Seidel
Auflage: 15.700 Exemplare, Alle Rechte beim Herausgeber.

Sprechstunde des Bürgermeisters

Ihre Anliegen, Fragen und Hinweise können Sie dem Bürgermeister, Herrn Arne Schuldt, persönlich vortragen. Die Sprechstunde findet jeweils am 3. Dienstag des Monats von 16:00-18:00 Uhr im Rathaus, Markt 1, statt.

Der nächste Termin ist am Dienstag, 20. Februar 2007. Eine kurze Anmeldung im Vorzimmer des Bürgermeisters bei Frau Bartock, Telefon 769-101, erleichtert uns die Planung und erspart Ihnen Wartezeiten. Darüber hinaus können Sie auch außerhalb der Bürgersprechstunde einen Termin vereinbaren.

Wohnhaus Burgstraße 9

Die Sanierung des Einzeldenkmals ist abgeschlossen



Seit dem letzten Sommer erstrahlt die Fassade des Gebäudes Burgstraße 9 in neuem Glanz. Im Ergebnis einer restauratorischen Untersuchung entschied man sich für einen kräftigen Rot-Ocker-Ton als letzte nachweisbare Fassung im Kontrast zu den blau gestrichenen Fenstern. Die Restaurierung der reich verzierten Fassade aus der Zeit des Historismus bildete den Abschluss einer aufwändigen Sanierung dieses Einzeldenkmals, welche

mit Städtebaufördermitteln unterstützt wurde.

Der Zustand des Hauses stellte sich Anfang 2005 absolut desolat dar. Völlig durchnässte Decken und Wände, teilweise bereits eingestürzt, massiver Pilz- und Schädlingsbefall und eine stark beschädigte Dachkonstruktion prägten das Bild. Über Jahre hinweg war das Regenwasser ungehindert und massiv in das leer stehende Gebäude eingedrungen, hatte die Lehmdecken und inneren Fachwerkwände regelrecht ausgespült, die tragenden Holzteile zerstört sowie eine üppige Vegetation und Artenvielfalt, u. a. den Echten Hausschwamm, in den Räumen der westlichen Gebäudehälfte entstehen lassen.



Nachdem die Straßenfassade durch eine Stützkonstruktion gesichert worden war, konnte der Abbruch des Kelladens und der abgängigen Gebäudehälfte erfolgen. Auch die gesamte Dachkonstruktion musste entfernt werden. Da das alte Gebäude auf nicht ausreichend tragfähigem Baugrund errichtet worden war, musste eine zeit- und kostenintensive Tiefgründung vorgenommen werden, um die Standsicherheit der neuen Gebäudeteile zu gewährleisten. An elf Punkten wurden Brunnenringe auf eine Tiefe von 2,50 bis 3,00 m abgesenkt, mit Beton verfüllt und darüber dann erst die Fundamentbalken betoniert. Besondere Schwierigkeiten bereiteten zudem die unmittelbar angrenzenden, nicht

unterkellerten Nachbargebäude, welche ebenfalls laufend gesichert werden mussten. Die Tiefbauarbeiten wurden von der Bodendenkmalbehörde archäologisch begleitet. Als dann die neue Bodenplatte für die Westhälfte fertig war, begann man mit dem Aufmauern der neuen Wände. Diese wurden an gleicher Stelle wie die alten errichtet, um die vormalige Struktur des Hauses wieder herzustellen. Allerdings wurden dafür wärmedämmende Poroton-Steine und Mauerziegel statt Fachwerk und Lehm verwendet. Die neuen Decken bestehen ebenfalls aus Ziegelmaterial und konnten in Handmontage verlegt werden.

Die Straßenfassade wurde in Wand- und Deckenebene jeweils an die neuen Bauteile angeschlossen, so dass nach Fertigstellung der Wände im 2. OG die straßenseitige Stützkonstruktion entfernt werden konnte. Damit war dann auch Platz für die Putzer und Stuckateure, die die aufwändige Restaurierung der Fassade in Angriff nahmen. Als Vorlage für die Gestaltung der Schmuckelemente und Gliederung der Putzflächen diente lediglich ein Foto, welches kurz vor dem großflächigen Entfernen des bröckelnden Putzes Ende der neunziger Jahre gemacht worden war. So war teilweise auch die Erfahrung der Stuckateure gefragt, um die vielen Details richtig nachzuempfinden.



Die rückwärtige Fassade ist dagegen in einer modernen Formsprache gestaltet und setzt mit dem durchlaufenden Fensterband im 2. OG, den verschiebbaren Verschattungselementen aus Holz und der vorgelagerten Dachterrasse einen besonderen Akzent.

Parallel zu den Fassadenarbeiten erfolgte nach dem Errichten des neuen Dachstuhls und der Dacheindeckung der weitere Innenausbau. Die vorhandenen Holzbalkendecken und Fachwerkwände in der östlichen Gebäudehälfte wurden saniert, die aufgearbeiteten Fenster zur Straße und die neuen, hofseitigen Fenster eingebaut sowie sämtliche Innenwände neu verputzt. Von den vorhandenen Innentüren konnten die meisten gerettet, aufgearbeitet und wieder eingebaut werden, auch ein Teil der Fußbodendielen war nach entsprechender Aufarbeitung wieder verwendungsfähig. Neue Türen wurden nach Originalvorlage angefertigt, ebenso wie die neuen Teile der wiederhergestellten halb gewendelten Holzterrasse, welche vom Erdgeschoss bis in das 2. Obergeschoss führt. Sie bildet den Blickfang im Gebäudeinneren. Das Kellergewölbe unter der vorderen Gebäudehälfte wurde saniert; die Räume werden jetzt für die Haustechnik und zu Abstellzwecken genutzt.

Die Heizungs-, Sanitär- und Elektroinstallation wurde komplett erneuert. Die Heizungsanlage und die Warmwasserbereitung werden von einer Solaranlage, welche auf der südlichen Dachhälfte montiert ist, unterstützt. Der kleine Innenhof wurde vom Bauherrn liebevoll gestaltet und dient der Familie als ruhiger Spiel- und Erholungsort.

Architekturbüro Kruse und Fliege

Amtliche Bekanntmachungen der Barlachstadt Güstrow

Fischereischeinprüfung bei der Stadt Güstrow am 26.09.2007

Die Stadt Güstrow, Bürgerbüro gibt bekannt, dass die Prüfung zur Erlangung des Fischereischeins unter Vorbehalt am 26. September 2007, um 16:00 Uhr in Güstrow, Markt 1, im Stadtvertreterssaal durchgeführt wird.

Entsprechend der Verordnung über die Fischereischeinprüfung des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 11. August 2005 (GVOBI Nr. 13 S. 416) ist folgendes zu beachten:

1. Interessenten, die an der Prüfung teilnehmen möchten, melden sich bitte schriftlich, spätestens eine Woche vor dem Prüfungstermin bei der Stadt Güstrow, Bürgerbüro, Markt 1, 18273 Güstrow an.

2. Das Anmeldeformular ist unter www.guestrow.de im Internet abrufbar oder im Bürgerbüro der Stadt Güstrow erhältlich.

3. Für den Fall, dass der Antragsteller minderjährig ist, ist die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters vorzulegen.

Güstrow, 1. Februar 2007

Schuldt
Bürgermeister

Ein Vorbereitungskurs zu dieser Fischereischeinprüfung führt der Kreisangelverband Güstrow e.V. unter Vorbehalt vom 14.09. bis 23.09.2007 durch. Telefon: 03843 687230 Herr Timm und 03843 331691 Herr Deutschmann.

Fischereischeinprüfung bei der Stadt Güstrow am 21.11.2007

Die Stadt Güstrow, Bürgerbüro gibt bekannt, dass die Prüfung zur Erlangung des Fischereischeins unter Vorbehalt am 21. November 2007, um 16:00 Uhr in Güstrow, Markt 1, im Stadtvertreterssaal durchgeführt wird.

Entsprechend der Verordnung über die Fischereischeinprüfung des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 11. August 2005 (GVOBI Nr. 13 S. 416) ist folgendes zu beachten:

1. Interessenten, die an der Prüfung teilnehmen möchten, melden sich bitte schriftlich, spätestens eine Woche vor dem Prüfungstermin bei der Stadt Güstrow, Bürgerbüro, Markt 1, 18273 Güstrow an.

2. Das Anmeldeformular ist unter www.guestrow.de im Internet abrufbar oder im Bürgerbüro der Stadt Güstrow erhältlich.

3. Für den Fall, dass der Antragsteller minderjährig ist, ist die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters vorzulegen.

Güstrow, 1. Februar 2007

Schuldt
Bürgermeister

Ein Vorbereitungskurs zu dieser Fischereischeinprüfung führt der Kreisangelverband Güstrow e.V. unter Vorbehalt vom 09.11. bis 18.11.2007 durch. Telefon: 03843 687230 Herr Timm und 03843 331691 Herr Deutschmann.

Amtliche Bekanntmachung über die Aufstellung des Umlegungsplanes U 5 „Anschlussgleis Nordwest“ und die Möglichkeit der Einsichtnahme bei berechtigtem Interesse

Umlegungsverfahren U 5 „Anschlussgleis Nordwest“

Aufstellung des Umlegungsplanes und die Möglichkeit der Einsichtnahme bei berechtigtem Interesse

I. Beschluss über die Aufstellung des Umlegungsplanes
Der Umlegungsausschuss der Stadt Güstrow hat nach § 66 Abs. 1 Baugesetzbuch durch Beschluss vom 23. November 2006 den Umlegungsplan aufgestellt. Der Umlegungsplan besteht aus der Umlegungskarte und 32 Umlegungsverzeichnissen.

II. Möglichkeit der Einsichtnahme bei berechtigtem Interesse

Der Umlegungsplan enthält gemäß § 66 Abs. 2 Baugesetzbuch den in Aussicht genommenen Neuzustand mit allen tatsächlichen und rechtlichen Änderungen, die die im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstücke erfahren. Der Umlegungsplan kann gemäß § 69 Abs. 1 Baugesetzbuch bei der Stadt Güstrow, Stadtentwicklungsamt, Abt. Stadtplanung, Domstraße 16, 18273 Güstrow eingesehen werden. Den Umlegungsplan kann jeder innerhalb der Dienststunden einsehen, der ein berechtigtes Interesse darlegt.

III. Ablauf der Frist für die Anmeldung von Rechten

Die öffentliche Bekanntmachung vom 1. Juni 2002 über den Umlegungsbeschluss enthält die Aufforderung zur Anmeldung von Rechten. Nach § 48 Abs. 2 Baugesetzbuch ist diese Frist mit der Beschlussfassung über die Aufstellung des Umlegungsplanes abgelaufen.

IV. Zustellung von Auszügen aus dem Umlegungsplan

Den am Umlegungsverfahren nach § 48 Baugesetzbuch Beteiligten wird ein ihre Rechte betreffender Auszug aus dem Umlegungsplan mit Rechtsbehelfsbelehrung zugestellt (§ 70 Baugesetzbuch).

Güstrow, 8. Januar 2007

Philipp, Umlegungsausschussvorsitzende



Termine

Die nächste Sitzung der Stadtvertretung Güstrow findet am Donnerstag, dem 15.02.2007 um 18:00 Uhr im Bürgerhaus, Sonnenplatz 1, statt.

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses findet am Donnerstag, dem 01.02.2007 um 18:30 Uhr im Stadtvertreterssaal des Rathauses, Markt 1, statt.

Einladung und Tagesordnung werden eine Woche vor Sitzungstermin durch Aushang im Schaukasten der Stadtverwaltung, Rathaus, Markt 1, öffentlich bekannt gegeben.

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB für den Bebauungsplan Nr. 27/ 1 - Parumer Weg

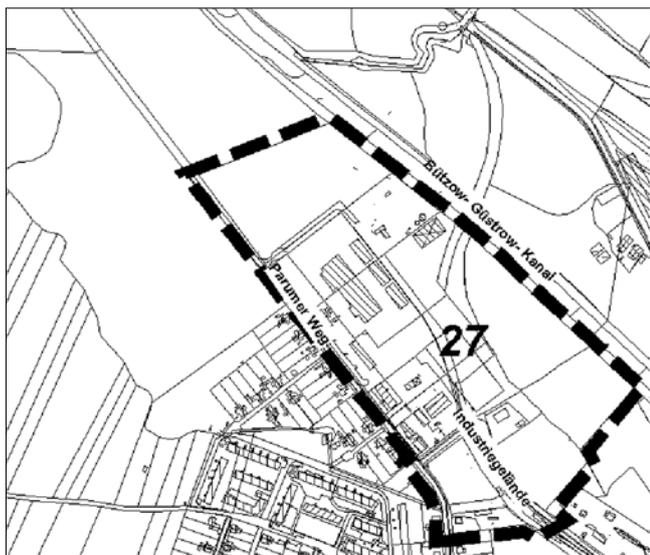
Die Stadtvertretung Güstrow hat die Neufassung des Bebauungsplanes Nr. 27/1 - Parumer Weg beschlossen. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung findet am

22. Februar 2007 um 17:30 Uhr
im **Stadtvertreterssaal des Rathauses** statt.

Zu diesem Termin sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen, um sich über Ziele und Zwecke der Planung zu informieren und die Gelegenheit zur Äußerung zu nutzen.

Güstrow, 9. Januar 2007

Der Bürgermeister



Plangebietsabgrenzung des Bebauungsplanes Nr. 27/1 - Parumer Weg

Die Vervielfältigungs- und Veröffentlichungsgenehmigung für den Flurkartenauszug der Gemarkung Güstrow Flur 2 und 3 (Genehmigungs-Nr. 13/1996 und 14/1996) wurde am 25.01.1996 durch den Landkreis Güstrow, Kataster- und Vermessungsamt erteilt.

Widerspruchsrecht zu Melderegisterauskünften in besonderen Fällen

Gemäß § 36 des Landesmeldegesetzes Mecklenburg-Vorpommern vom 12. Oktober 1992 (GVOBl. M-V S. 578), in der derzeit gültigen Fassung weist die Meldebehörde darauf hin, dass jeder Betroffene das Recht hat, der Weitergabe seiner Daten zu widersprechen:

1. an öffentlich rechtliche Religionsgemeinschaft meiner Familienangehörigen (Ehegatten, minderjährigen Kinder, Eltern minderjähriger Kinder), denen ich selbst nicht angehöre § 32 Abs. 2 LMG M-V.
2. an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk bei Anfragen zu Altersjubiläen § 35 Abs. 2 LMG M-V.
3. an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk bei Anfragen zu Ehejubiläen § 35 Abs. 2 LMG M-V.
4. an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Parlaments- und Kommunalwahlen sowie verfassungsrechtlich oder gesetz-

lich vorgesehenen Abstimmungen § 35 Abs. 1 Satz 3.

5. an Adressbuchverlage zum Zwecke der Veröffentlichung in einem Adressbuch § 35 Abs. 3.

6. als einfache Melderegisterauskunft mittels automatisierten Abruf über das Internet § 34 Abs 2 LMG.

Durch die Meldebehörde der Stadt Güstrow werden keine Auskünfte erteilt, wenn der Betroffene bei der Anmeldung oder spätestens 3 Monate vor der beantragten Melderegisterauskunft dieser Auskunft widersprochen hat.

Der Widerspruch kann bei der Meldebehörde, im Bürgerbüro, Markt 1, 18273 Güstrow schriftlich oder zur Niederschrift eingelegt werden.

Güstrow, 1. Februar 2007

Stadt Güstrow
Der Bürgermeister
Meldebehörde

Hinweis:

Formulare dazu finden Sie im Internet unter www.guestrow.de unter: Service/ Formulare und Anträge.

Widmungsverfügung

gemäß § 7 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Mecklenburg/Vorpommern (GVOBL. S. 42 / GS. M.V. Gl. Nr. 90 - 1) in der Fassung vom 13. Januar 1993, zuletzt geändert durch Art. 3 LNatG M-V und der Änderung anderer Rechtsvorschriften vom 21.07.1998 (GVOBl: S. 647 / GS M.-V. Gl. Nr. 791-5) - StrWG MV - wird mit Wirkung vom 01.02.2007 dem öffentlichen Verkehr nach § 3 Nr. 3a StrWG MV gewidmet:

Markt

(Gemarkung Güstrow, Flur 61 FS 62)

Die Widmung wird hinsichtlich der Benutzungsarten beschränkt auf: Gehen, Radfahren, Fahren mit KfZ.

Straßenbaulastträger ist die Stadt Güstrow.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Güstrow, Der Bürgermeister, Markt 1, 18271 Güstrow, einzulegen.

Güstrow, 16. Januar 2007

Schuldt, Bürgermeister

Sprechstunde des Präsidenten

Der Präsident der Stadtvertretung Güstrow, Herr Günter Wolf, steht Ihnen für Ihre Fragen und Anliegen gern zur Verfügung. Vereinbaren Sie bitte einen Gesprächstermin unter Telefon 769-115 oder 769-116 im Büro der Stadtvertretung.

Der Güstrower Stadtanzeiger
– eine Zeitung der Stadt
für ihre Bürgerinnen und Bürger

Öffentliche Bekanntmachungen für die Barlachstadt Güstrow

Amt für Landwirtschaft Bützow

-Flurneuordnungsbehörde-
Az: 5433.3-2-53-0019

Bodenordnungsverfahren: „Groß Schwiesow“
Gemeinde: Groß Schwiesow, Mistorf, Lüssow, Oettelin, Groß Roge, Güstrow
Landkreis: Güstrow

Öffentliche Bekanntmachung Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte

Durch die Norddeutsche Bauernsiedlung GmbH als beauftragte Stelle entsprechend § 53 Abs. 4 Landwirtschaftsanpassungsgesetz wird ein Bodenordnungsverfahren nach den Vorschriften des 8. Abschnittes des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418) mit späteren Änderungen in Verbindung mit den Vorschriften des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546) mit späteren Änderungen zur Feststellung und Neuordnung der Eigentumsverhältnisse durchgeführt.

Das Verfahrensgebiet wird um folgende Flurstücke erweitert:

Gemeinde: Güstrow
Gemarkung: Güstrow
Flur: 1
Flurstück/e: 4/1; 6/2

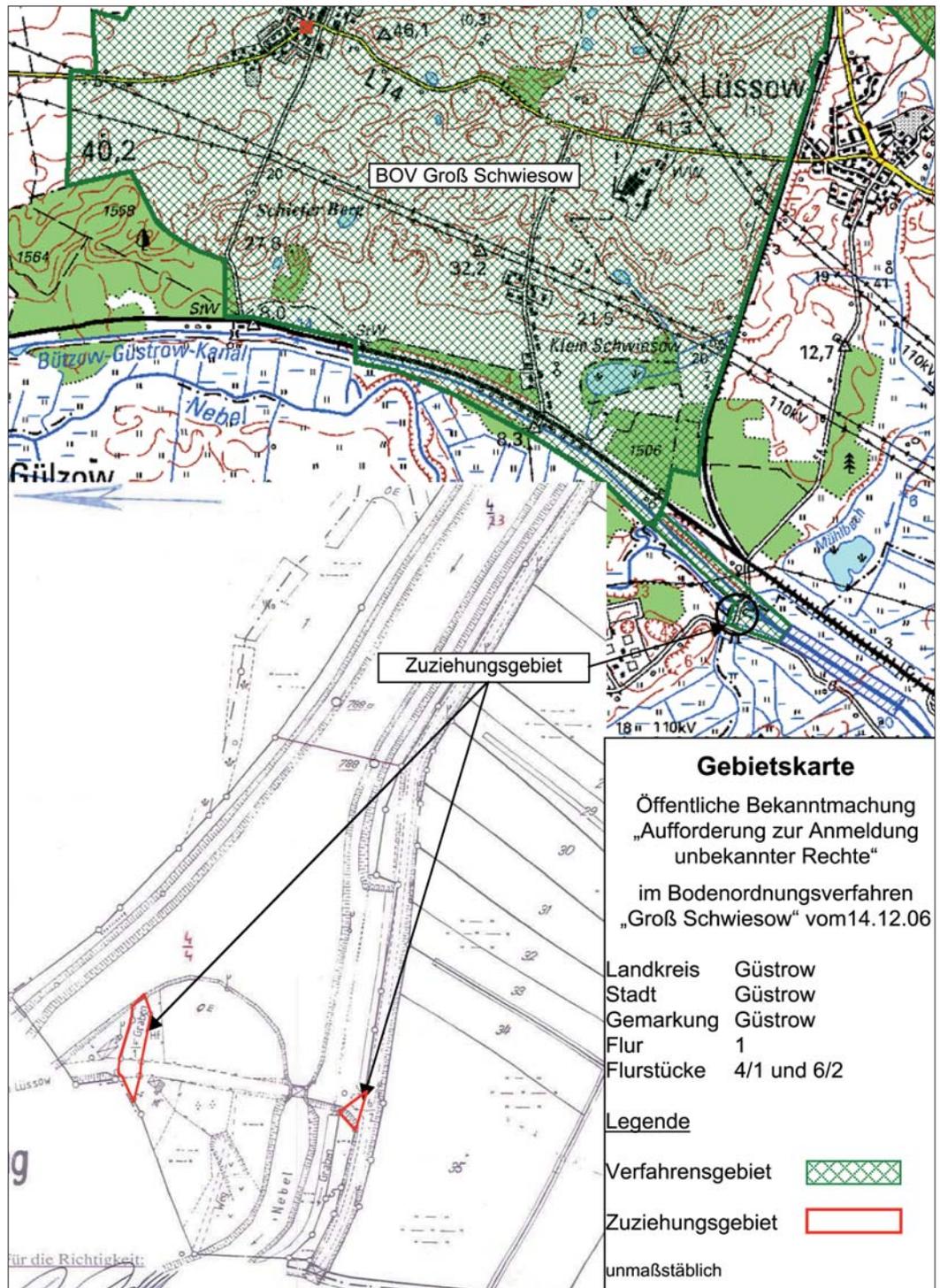
Inhaber von Rechten, die nicht aus dem Grundbuch ersichtlich sind, die aber zur Teilnahme am Bodenordnungsverfahren berechtigen, werden aufgefordert, diese Rechte innerhalb von 3 Monaten - gerechnet vom ersten Tag dieser Bekanntmachung an - bei der Norddeutschen Bauernsiedlung GmbH, Spaldingsplatz 12, 18273 Güstrow anzumelden. Diese Rechte sind auf Verlangen der Norddeutschen Bauernsiedlung GmbH innerhalb einer von dieser zu setzenden weiteren Frist nachzuweisen.

Werden Rechte erst nach Ablauf der vorbezeichneten Fristen angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Norddeutschen Bauernsiedlung GmbH die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines vorstehend bezeichneten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

Bützow, 14. Dezember 2006

Im Auftrag
Romuald Bittl



Wasser- und Bodenverband "Nebel"

Der Wasser- und Bodenverband „Nebel“ Güstrow führt entsprechend seiner Satzung die Gewässerschau der Wasserläufe II. Ordnung laut dem Terminplan durch.

Treffpunkt ist jeweils 09:00 Uhr
Interessierte Anlieger und Bürger sind eingeladen.

Termin: 19. März 2007
Schaubereich-Gemeinde: Güstrow
Treffpunkt: Rathaus, Markt 1

Zillmann
Verbandsvorsteher

Jagdgenossenschaft Güstrow

Die Jagdgenossenschaft Güstrow führt ihre nächste Versammlung am Donnerstag, **dem 22.02.2007, um 16:00 Uhr**, im Versammlungsraum in der Domstraße 16 durch.

Tagesordnung:
Bericht des Vorstandes
Wahl des Vorstandes
Vergabe der Jagdbezirke

Der Vorstand

Berichte der Fraktionen der Stadtvertretung

Die Freie Wählergemeinschaft: Kultur Freizeit & Tourismus

Die Stadtvertretung hat im November 2006 Anträge zur Optimierung der Kultur-, Freizeit- und Tourismuseinrichtungen beraten. Nachdem abzusehen war, dass es keine politischen Mehrheiten zur Bildung einer Kultur-, Freizeit- und Tourismus GmbH derzeit gibt, wurden durch den Bürgermeister aufgrund der Haushaltssituation Vorschläge zur Optimierung der Kultur und Freizeiteinrichtungen eingebracht. Die Vorschläge des Bürgermeisters Herrn Schuldt beinhalten Privatisierung, Bildung von Regiebetrieben und Budgetierung der Haushaltsmittel mit dem Ziel, zukünftig 200 TEuro einzusparen. Die Freie Wählergemeinschaft hat mit einem eigenen Antrag der Stadtvertretung den Vorschlag unterbreitet, die Kultur-, Freizeit- und Tourismuseinrichtungen der Stadt Güstrow der Freizeit- und Immobiliengesellschaft Güstrow (als Tochter der Stadtwerke Güstrow) zu übertragen. Die beiden Anträge werden nun in den Ausschüssen der STV beraten. Der Antrag der Freien Wählergemeinschaft unterscheidet sich grundsätzlich von den Vorschlägen des Bürgermeisters. Der Bürgermeister möchte mit seinem Antrag die bestehenden kleinteiligen Strukturen teilweise privatisieren oder durch andere Finanzierungs- und Betriebsformen Einsparungen erreichen. Mit den Vorschlägen des Bürgermeisters werden die Fehler der letzten Jahre nicht beseitigt, sondern die Überlebensfähigkeit der Kultur- und Freizeiteinrichtungen wird weiterhin gefährdet. Die Freie Wählergemeinschaft befürchtet, dass durch die Teilprivatisierung von Freizeiteinrichtungen (Kongresshalle, Bürgerhaus) mögliche Einnahmen (Gewinne) privatisiert werden und die erheblichen Kosten der Kultur- und Tourismuseinrichtungen (Museum, Bibliothek, Güstrow-Information) bei den Güstrower Bürgern bleiben. Gewinne werden privatisiert und die Kosten werden sozialisiert. Die Freie Wählergemeinschaft vertritt den Standpunkt, dass Kultur, Freizeit- und Tourismuseinrichtungen eine Einheit bilden müssen. Nur unter einem Dach kann durch eine effiziente Vernetzung und Optimierung von Verwaltungsabläufen

sowie durch die Koordination von unternehmerischen Aufgaben und Zielen ein abgestimmtes kulturelles, touristisches und Freizeitangebot aus einer Hand angeboten werden. Durch die Konzentration von Aufgaben und das Angebot aus einer Hand können Zuschüsse der Stadt Güstrow kurzfristig und mittelfristig gesenkt werden. Kleinteilige Strukturen haben in der Vergangenheit gezeigt, dass diese Einrichtungen ein Eigenleben führten. Es fehlte ein abgestimmtes effizientes Marketing sowie eine Koordinierung und Vernetzung der Angebote und Veranstaltungen in Güstrow. Wie sollen aber Kultur-, Freizeit- und Tourismuseinrichtungen ihre Einnahmen steigern, wenn die Güstrower oder die Touristen keine Kenntnis von Veranstaltungen in Güstrow haben? Der Grundsatz „Wer nicht wirbt, der stirbt!“ gilt auch für die touristischen Einrichtungen in Güstrow. Die Freie Wählergemeinschaft möchte durch die Übertragung der Kultur-, Freizeit- und Tourismuseinrichtungen der Stadt Güstrow erreichen, dass eine abgestimmte koordinierte Vermarktung von Freizeit, Tourismus und Kultur erfolgt. Nur dann werden mehr Besucher nach Güstrow kommen und die Kultur- und Freizeiteinrichtungen besuchen. Diese zusätzlichen Einnahmen sichern die Finanzierbarkeit und den Bestand der Kultur-, Freizeit- und Tourismuseinrichtungen in Güstrow. Die Bürger der Region werden nicht den Bestand der Einrichtungen alleine retten können. Die Freie Wählergemeinschaft hatte im Februar 2005 auf diese Defizite hingewiesen und wollte die Erstellung eines neuen Marketingkonzeptes in der STV beschließen lassen. Dieser Antrag wurde durch die STV abgelehnt. Vor dem Hintergrund der Haushaltssituation der Stadt Güstrow ist nun aber ein sofortiges Handeln erforderlich! Die Freie Wählergemeinschaft hofft, dass Parteienstrategien oder Lobbyisten nicht wieder einmal zukunftsfähige Strukturen für die Stadt Güstrow verhindern.

Gerd Uwe Camenz
Fraktionsvorsitzender

Statistisches aus dem Standesamt 2006

Der Standesamtsbezirk Güstrow umfasst die Barlachstadt Güstrow und alle Gemeinden des Amtes Güstrow Land. Eheschließungen finden im Standesamt im Rathaus sowie in zwei Außenstellen, dem Gutshotel Groß Breesen und dem Hotel Kurhaus am Insee statt. Im Jahr 2006 wurden insgesamt **193 Eheschließungen** durchgeführt. Davon hatten zum Zeitpunkt der Eheschließung 108 Paare ihren Wohnsitz in Güstrow.

Im Standesamt wurden **620 Geburten**, davon 323 männliche und 297 weibliche, registriert. 404 Kinder erhielten einen Vornamen, 187 zwei und 23 drei Vornamen, drei Kinder mehr als drei Vornamen. Zu den beliebtesten Vornamen bei den Mädchen gehören Sophie (17 mal), Marie (9 mal), Laura, Leonie und Vanessa (jeweils 7 mal), Fiona, Jasmin, Lena und Michelle (jeweils 6 mal), Anna, Franziska, Josephine, Maria und Melina (jeweils 5 mal). Bei den Jungen wurden folgende Vornamen am häufigsten vergeben: Leon (12 mal), Luca (11 mal), Lukas (9 mal), Moritz (8 mal), Florian, Ole und Tom (7 mal), Alexander, Felix, Justin und Pascal (jeweils 6 mal), Ben, Hannes, Jan, Karl, Lucas, Paul (5 mal).

Die Barlachstadt Güstrow freut sich über **255 neue Güstrower Erdenbürger**. Im vergangenen Jahr wurden **579 Sterbefälle** registriert (287 Männer und 292 Frauen). Allein in der Barlachstadt Güstrow waren es **324 Sterbefälle**.

Wir gratulieren



den Jubilaren des Monats Februar 2007

zum 99. Geburtstag

Frau Rosa Meibohm, Schnoienstraße

zum 97. Geburtstag

Frau Lucie Wiencke, Magdalenenluster Weg
Herrn Walter Zimmer, Igelweg

zum 96. Geburtstag

Frau Ingeborg Werner, Friedrich-Schult-Weg
Frau Charlotte Kokstein, Magdalenenluster Weg
Frau Grete Klüssendorf, Schloßberg

zum 95. Geburtstag

Frau Hilde Riemke, Sankt-Jürgens-Weg

zum 94. Geburtstag

Frau Charlotte Roell, Friedrich-Schult-Weg
Frau Elfriede Schulz, Magdalenenluster Weg
Frau Charlotte Hoffmann, Philipp-Brandin-Straße
Herrn Walter Spangenberg, Rostocker Chaussee

zum 93. Geburtstag

Frau Grete Otto, Magdalenenluster Weg
Frau Hildegard Funke, Magdalenenluster Weg
Frau Elli Meißner, Magdalenenluster Weg

zum 92. Geburtstag

Frau Erika Schломann, Magdalenenluster Weg
Frau Hilda Ernst, Clara-Zetkin-Straße
Herrn Albert Kraatz, Magdalenenluster Weg
Herrn Willi Irrgang, Primer Straße

zum 91. Geburtstag

Frau Erna Beyer, Magdalenenluster Weg
Frau Herta Femerling, Thünenweg
Frau Emilie Lelke, Schnoienstraße
Frau Herta Regenber, Prahmstraße
Herrn Leon Stempfen, Schweriner Straße

zum 90. Geburtstag

Frau Else Saborowski, Heideweg
Frau Ella Martens, Magdalenenluster Weg
Herrn Hermann Braunger, Alt-Güstrower Straße

zum 85. Geburtstag

Frau Erna Heiligenstädt, Schweriner Straße
Frau Klara Stök, Straße der DSF
Frau Agnes Napromski, Gertrudenstraße
Frau Ingeborg Randt, Flotowstraße
Frau Ilse Vogt, Fr.-Trendelenburg-Allee
Herrn Herbert Gutzmann, Plauer Chaussee
Herrn Jonny Janoschka, Bockhorst
Herrn Kurt Müller, Neue Straße
Herrn Georg Schirdewahn, Thünenweg

zum 80. Geburtstag

Frau Ernestine Michel, Kessinerstraße
Frau Ilse Polz, Buchenweg
Frau Lucie Lorenz, Am Mühlbach
Frau Eva-Marie Beggerow, Magdalenenluster Weg
Frau Liselotte Bartz, Willi-Schröder-Straße
Frau Rosi Schuldt, Niklotstraße
Frau Inge Kelling, Neue Straße
Frau Martha Reinhardt, Wossidlostraße
Frau Lise-Lotte Schröder, Kösterstraße
Frau Maria Helfrich, Friedrich-Engels-Straße
Frau Renate Scharf, Sankt-Jürgens-Weg
Herrn Heinz Heitmann, Schilfgürtelweg
Herrn Günter Hellmann, Neue Straße
Herrn Hermann Schierstedt, Werner-Seelenbinder-Straße

Herrn Wolfgang Hasse, Sandweg
Herrn Gerd-Christian Ohde, Gliner Straße
Herrn Dr. Karl Rohn, Weinbergstraße
Herrn Fritz Bauers, John-Brinckman-Straße
Herrn Lothar Voss, Gertrudenstraße
Herrn Claus Chilla, Neue Straße

zum 75. Geburtstag

Frau Anneliese Rieckhoff, Clara-Zetkin-Straße
Frau Margot Thiele, Niklotstraße
Frau Ida Schulz, Hamburger Straße
Frau Ursula Wiechert, Wilsenstraße
Frau Irena Freier, Prahmstraße
Frau Käthe Vieroth, Straße der DSF
Frau Ingeborg Bleick, August-Bebel-Straße
Frau Agnes Hoelzer, Am Eicheneck
Frau Christel Gustke, Buchenweg
Frau Helga Millrath, Wendenstraße
Frau Hildegard Nagel, Kessinerstraße
Frau Hildegard Luttkus, Schnoienstraße
Frau Adelheid Nehring, Hafenstraße
Herrn Heinrich Wittbrock, Hageböcker Straße
Herrn Johannes Hille, Teterower Chaussee
Herrn Hans-Jürgen Ahlberg, Bärstammweg
Herrn Werner Zmijewski, Dachssteig
Herrn Helmut Schewelies, Friedrich-Engels-Straße
Herrn Siegfried Petzel, Heidberg
Herrn Ewald Frorieb, Elisabethstraße
Herrn Josef Hauser, Ringstraße
Herrn Klaus Drewanz, Wossidlostraße
Herrn Horst Awe, Haselstraße
Herrn Arno Lück, Puschkinweg
Herrn Karl-Heinz Matz, Platanenstraße
Herrn Willi Berg, Clara-Zetkin-Straße
Herrn Alexander Derr, Platanenstraße
Herrn Hans-Ulrich Ave, Ringstraße

Kirchliche Nachrichten

Domgemeinde

Je So	10:00	Gottesdienst und Kindergottesdienst
04.02.	10:00	gem. Gottesdienst zur Kinderbibelwoche
21.02.	15:00	Aschermittwoch

Besondere Veranstaltungen

02.02.	19:30	Vortrag: Prof. Harff „Grönland im Zeichen des Klimawechsels“ Ort: Domkapelle
05.02. bis 08.02.	09:30 bis 15:00	Kinderbibelwoche
17.02.	17:00	Bläserkonzert, Leitung M. Huss

Pfarrgemeinde

Pfarrkirche

Je So	10:00	Gottesdienst und Kindergottesdienst
04.02.	10:00	gem. Familiengottesdienst im Dom
11. und 25.02.		gem. Gottesdienst im Dom

Gerd-Oemcke-Haus

04.02.	10:00	Gottesdienst
--------	-------	--------------

Seniorenheime

05.02.	15:00	Bibelstunde, AH Krankenhaus
06.02.	10:00	Gottesdienst, Am Rosengarten
20.02.	10:00	Bibelstunde, Am Rosengarten
20.02.	15:30	Bibelstunde, St. Jürgensweg
22.02.	14:30	Bibelstunde, Fr.-Engels-Str. 27
27.02.	14:30	Bibelstunde, Buchenweg 1-2

Landeskirchliche Gemeinschaft

Je Do	19:30	Bibel im Gespräch
Je So	17:00	Gottesdienst

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Fr	19:30	Bibel im Gespräch
Je So	10:00	Gottesdienst

Johannische Kirche / Haus der Generationen

04. und 18.02.	11:00	Gottesdienst
----------------	-------	--------------

Jahresrückblick der Freiwilligen Feuerwehr

Im Jahr 2006 wurden 293 Einsätze durch die Kameraden geleistet. Hinzu kommen die Weiterbildungs- und Ausbildungsstunden der Güstrower Wehrleute. Eine große Anzahl von Kameradinnen und Kameraden nutzten zahlreiche Lehrgänge auf Kreis- und Landesebene, um ihren Ausbildungsstand zu erhöhen.

Die Güstrower Wehr hat 98 Angehörige im Alter von 10 bis 79 Jahren. Davon entfallen 20 Kameraden auf die Jugendfeuerwehr, 70 Kameraden auf die Einsatzgruppen, 3 Kameraden gehören der Reserveabteilung und 5 Kameraden der Ehrenabteilung an.



Brand Bootshausreihe Inselsee am 28.01.2006

Beim Einsatzgeschehen sind insbesondere die Einsätze bei den Bootshausbränden am Inselsee, der Scheunenbrand in der Plauer Straße und der große Flächenbrand am Pfahlweg zu nennen. Bei diesen Einsätzen konnten durch den guten Ausbildungsstand der Kameraden und die gute technische Ausstattung diese Einsatzerfolge erzielt werden. Mit einem sehr hohem Einsatzaufkommen hatte die Feuerwehr Güstrow im Rahmen der Vogelgrippe zu tun.



Brand Scheune Plauer Straße am 09.04.2006

Insgesamt wurden 140 Einsätze in ca. 10 Wochen durch ehrenamtliche Kräfte geleistet. Im August wurde ein einwöchiges Jugendlager mit der Jugendfeuerwehr der Partnerstadt Neuwied in der Jugendherberge Güstrow durchgeführt. Die Kameraden erlebten eine interessante Woche und lernten gemeinsam die Stadt Güstrow und Mecklenburg-Vorpommern kennen. Im Dezember fand in Güstrow die 50. Delegiertenkonferenz des Landesfeuerwehrverbandes Mecklenburg-Vorpommern statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde ein neuer Landesbrandmeister gewählt. Der ehemalige Landesbrandmeister Rolf Schoman wurde mit einem großen Zapfenstreich verabschiedet. Dieser Zapfenstreich wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Güstrow organisiert. Unter den Augen zahlreicher Zuschauer wurde diese Zeremonie auf dem Franz-Parr-Platz gespielt, ein besonderer Höhepunkt im letzten Jahr.

2006 war ein erfolgreiches Jahr für die FFW Güstrow und wir wünschen uns für unsere Wehr, dass sie wieder einen erfolgreichen Weg in Zusammenarbeit mit der Stadt Güstrow beschreitet.

Möller, Wehrführer

Girls'Day Studie befragte über 9.000 Schülerinnen zu Zukunft und Beruf

Immer mehr jüngere Mädchen entdecken am Girls'Day technische Tätigkeitsfelder

Bundesweit wurden über 9.000 Schülerinnen, über 2.000 Unternehmen und Organisationen sowie über 1.000 Schulen zum Girls'Day Mädchen-Zukunftstag 2006 befragt. Erste Ergebnisse liegen nun vor.

Besonders erfreulich: Immer mehr jüngere Mädchen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren nehmen am Girls'Day teil und nutzen so ihre Chance zur frühzeitigen Berufsorientierung. Unternehmen bieten zunehmend offene Aktionsprogramme an, für die sich alle Schülerinnen anmelden können. Als häufigstes Motiv für die Beteiligung am Girls'Day wurde die positive Öffentlichkeitswirkung und die Möglichkeit, Mädchen als Nachwuchskräfte zu gewinnen, angeführt.

Nach wie vor zeigt sich eine hohe Zufriedenheit: Über 90% der Mädchen beurteilen den Tag mit sehr gut oder gut. Mehr als ein Fünftel der Unternehmen, die bereits am Girls'Day teilgenommen haben, erhielten im Anschluss an den Aktionstag Bewerbungen von ehemaligen Teilnehmerinnen.

2006 nutzten im Landkreis Güstrow 318 Mädchen der Klassen 7 bis 12 Angebote in mehr als 30 Unternehmen der Region.

Bemerkenswert ist auch ein Wandel in der Wahrnehmung der Berufsfelder: Nach ihrer Teilnahme am Girls'Day bezeichnen die Schülerinnen technische Tätigkeitsfelder als abwechslungsreich und teamorientiert.

Der nächste Girls'Day ist am 26. April 2007. Ab Mitte Januar 2007 haben Unternehmen und Organisationen wieder die Möglichkeit, sich am bundesweiten Aktionstag zu beteiligen und Veranstaltungen für Mädchen in technischen, handwerklichen und naturwissenschaftlichen Berufen auf der Aktionslandkarte unter www.girls-day.de einzutragen.

Mit dem Girls'Day - Mädchen - Zukunftstag haben Mädchen ab Klasse 5 die Möglichkeit, Berufe für einen Tag vor Ort praktisch zu erleben. Unter www.girls-day.de können sich Schülerinnen über Berufe in Naturwissenschaft, Handwerk und Technik informieren und sich einen Girls'Day-Platz für ein Schnupper-Praktikum am 26. April 2007 aussuchen. Ab sofort können Interessierte die aktuellen Informationsmaterialien zum Girls'Day für Mädchen, Eltern, Lehrkräfte, Unternehmen und Organisationen im Bereich "Service" kostenlos bestellen. Unterstützung erhalten Interessierte beim Regionalen Arbeitskreis des Landkreises unter Tel 03843 755 1261/1262 Frau Dargus, Frau Frohn-Dittrich bzw. E-mail roswita.dargus@kreis-gue.de.

Roswita Dargus

Bürgerbüro - Fundbüro verloren/gefunden

Im Bürgerbüro - Fundbüro der Stadt Güstrow wurden in der Zeit vom 15.12.2006 bis zum 12.01.2007 folgende Fundgegenstände abgegeben:

Rucksack, Schlüssel, Handy, Uhr

Diese Gegenstände können vom Verlierer unter genauer Beschreibung des Fundgegenstandes und des Verlustortes während der Sprechzeiten des Bürgerbüros abgeholt werden.

Montag, Mittwoch und Freitag 8:00 - 12:30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 8:00 - 18:00 Uhr

Stadt Güstrow -Bürgerbüro-, Markt 1
Telefon: 03843 769-173, Fax: 03843 769-532
E-Mail: buergerbuero@guestrow.de

"Ein Buch ist wie ein Garten, den man in der Tasche trägt"



Dieses schöne afrikanische Sprichwort spiegelt bildlich gesprochen das facettenreiche kulturelle Angebot der Güstrower Bibliothek wider, welches den Bogen vom Medienangebot und der Ausleihe bis zur Veranstaltung und der sozial-kulturellen Betreuung unserer Leser spannt.

Es ist immer wieder schön, wenn man auf geleistete Arbeit zurückblicken kann und uns die Nutzer unserer Einrichtung ihr Vertrauen entgegenbringen.

Jährlich legen wir Rechenschaft über die Arbeit ab, die sich in statistischen Angaben widerspiegelt. So entliehen im Berichtsjahr 2006 2.928 Leser 115.434 Medien; 2.478 Leserauskünfte wurden durch die Bibliothekarinnen erteilt und 1.064 Internetnutzer konnten gezählt werden. 103 Veranstaltungen wurden von 3.101 Teilnehmern besucht und 46.762 Besucher machten sich mit unserer Arbeit vertraut, ob als Leser, Besucher von Veranstaltungen oder als Tourist. Hinter all dem stehen sechs fleißige Bibliotheksmitarbeiterinnen, die diese Zahlen mit Leben erfüllen.

Neben den Leserucksäcken, die "gefüllt" in die Schulen wandern und dort für 8 Wochen im Klassenraum der entsprechenden Kinder ein neues Zuhause finden, sind uns über Projektförderung 2 Bücherkisten zugesprochen worden, die in Erweiterung auch der Leseförderung der Vorschulkinder dienen sollen.

In 29 Bibliotheksführungen vor allem für Schulkinder, wurde für die Bibliotheksbenutzung geworben, denn gerade durch diese grundlegende Tätigkeit, die sich in der Leseförderung fortsetzt, gewinnen wir den Leser von oder für "Morgen".

In den jährlichen Lesewettbewerben, die Güstrower Bibliothek bestreitet seit 1997 den Kreisausscheid, also 2007 bereits im zehnten Jahr, wird die Lesefähigkeit der Schüler und Schülerinnen belohnt. Eine Schülerin schaffte es sogar zum deutschlandweiten Ausscheid nach Frankfurt/Main. Immer mehr Schulen des Großkreises nehmen diese Möglichkeit der Leseförderung wahr und bieten ihren Schülern ein spannendes Ereignis.

Sozio-kulturelle Betreuung leisteten wir in 24 Veranstaltungen, die wir für ältere und pflegebedürftige Menschen durchführten.

Tolle Themen konnten wir anbieten und tolle Gäste begrüßen; hier eine kurze, grobe Übersicht:

Das Jahr begann mit einer Heinrich Heine Veranstaltung; Brigitte Reimann wurde in einer literarisch-musikalischen Veranstaltung geehrt. "Glaube, Hoffnung, Triebe" vermittelte und übermittelte der Kabarettist Uli Masuth und wurde mit Lachschwaden und heftigem Applaus belohnt; Steffen Mensching las aus seinem neuesten Roman "Jacobs Leiter"; 80 Kindern wurden verbal "Kartoffelbrei und Monsterspinnen" zum Kinderfest verabreicht; zur Fußballweltmeisterschaft boten wir den Nichtfußballinteressierten ein literarisch-musikalisches Programm mit Arnim Töpel, der uns weis machen wollte: "Sex ist keine Lösung", ca. 90 Besucher wollten sich von seiner Antisexthese überzeugen lassen.

Zur 4. Erotischen Nacht, die am 25. August erneut ca. 110 Besucher in die Bibliothek lockte, luden Peter Reusse (Schauspieler), Regy Clasen (Sängerin), Bartuschka (Pantomime) Orientalischer Tanz und Perkussion und eine Schwe-

ruiner Modenschau. Die Kleinkunstveranstaltung - zu dieser hat sie sich im Laufe der Jahre entwickelt - ist so beliebt, dass jetzt schon Vorbestellungen für die fünfte dieser Art am 24. August 2007 getätigt werden.

Das ist Ansporn, Freude und Anspruch es immer besser zu machen und bestätigt unsere Arbeit!

Wie in jedem Jahr war auch die Kunstnacht wieder ein toller Erfolg. Sabine Zinnecker und Dietmar Staskowiak boten literarische und musikalische "Augenblicke" und boten ca. 200 Gästen einen anspruchsvollen Abend.

Der Hollywoodstar Hardy Krüger, den wir zu einem Leseabend gewinnen konnten, überzeugte durch Humor und schauspielerisches Talent. Er las am 24. Oktober vor 250 Gästen im Güstrower Bürgerhaus und ließ die Zuhörer wissen, dass er unbedingt wieder nach Güstrow kommen wolle: der Abend, die Betreuung, die Menschen und unsere Stadt seinen ihm und seiner Frau ein Muss, in Güstrow Urlaub zu machen.

Wie gesagt, dies ist nur ein kleiner Einblick; all jene mögen verzeihen, die nicht genannt wurden.

Allen Lesern und Gästen auf diesem Wege noch ein herzliches Dankeschön für die jahrelange Treue und ein gesundes Jahr 2007.

Mit einem Wortspaß möchte ich meinen Bericht beenden: "Ein Jüngling liebt 2006 ein Mädchen, auf der Suche nach dem sibirischen Tiger mit dem kleinsten Akkordeonspieler der Welt, gab es Glaube, Hoffnung, Triebe. Auf Jacobs Leiter ist Sex keine Lösung und die Erotische Nacht bietet tolle Augenblicke."

Sabine Moritz und ihr Team der Uwe Johnson-Bibliothek

Güstrow informiert

Das Blaue Adress-, Behörden- und Firmenhandbuch Ausgabe 2007/2008 in Vorbereitung

In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung erscheint beim Heise Adressbuch Verlag im Juni diesen Jahres die neue Ausgabe des Adressbuches für die Stadt Güstrow.

Die Neuauflage des Güstrower Adressbuches wird, neben den bekannten Schwerpunkten, den Branchen- und Firmenseiten, wieder Interessantes und Wissenswertes zur Stadt, ihrer Geschichte und den hier ansässigen Unternehmen vermitteln sowie zahlreiche Hinweise für Einwohner und Besucher zum besseren Kennenlernen der Stadt geben. Wie gewohnt enthält das Kapitel Behördenseiten wieder den Wegweiser durch die Stadtverwaltung mit allen Zuständigkeiten, Anschriften und Telefonnummern der jeweiligen Behörden und Einrichtungen. Diese Verbindung von behördlichen und gewerblichen Informationen im Adressbuch stellt sicher, dass sich die Stadt mit ihren kommunalen Ämtern und Einrichtungen und den ortsansässigen Unternehmen aus Handel, Handwerk und Industrie sowie den Freiberuflern einheitlich und übersichtlich präsentiert.

Der Wirtschafts- und Behördenband wird den Bürgern, Firmen und Gewerbebetrieben als wichtiges Kommunikationsmittel kostenfrei zur Verfügung gestellt, das Adressbuch mit den Einwohnerseiten zum Preis von 5,00 Euro in der Güstrow-Information erhältlich sein.

Für Eintragungen der Firmen und Unternehmen im Adressbuch stehen die Mediaberater des Verlages gern zur Verfügung. **Natürlich können sich neu gegründete Unternehmen oder auch Verbände und Vereine auch direkt an den Verlag in Erfurt wenden.**

Weitere Auskünfte erteilt:

Heise Adressbuch Verlag GmbH & Co KG
Grafengasse 10, 99084 Erfurt
Tel.: 0361 59898-0, Fax: 0361 59898-20
E-Mail: service@ef.heise.de

Neue Sonderausstellung in der Städtischen Galerie Wollhalle

Schätze aus dem Depot des Museums
Die Güstrower Maler Inger Eilmann (1885-1967) und
Heinrich Wilke (1869-1952)

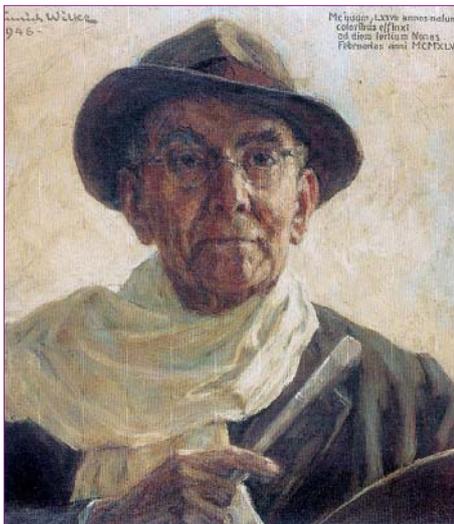
Am 17. Februar wird in der Städtischen Galerie Wollhalle die erste Sonderausstellung des Jahres mit Werken der Güstrower Maler Inger Eilmann und Heinrich Wilke eröffnet. Die Arbeiten stammen aus der Kunstsammlung des Museums der Stadt und werden zum ersten Mal in dieser Geschlossenheit der Öffentlichkeit präsentiert.

Vorgestellt werden zwei Malerpersönlichkeiten aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die mit ihren Werken die damalige Güstrower Kunstszene wesentlich mitbestimmten.



Inger Eilmann wurde 1885 in Kopenhagen geboren. 1901 kam sie in ein Internat nach Schwerin, um hier eine standesgemäße Ausbildung zu erhalten. Während dieser Zeit lernte sie ihren späteren Ehemann, den Güstrower Sägewerksbesitzer, Wilhelm Eilmann, kennen. Seit 1904 bis zu ihrem Tode, im Jahr 1967, lebte Inger Eilmann in unserer Stadt.

Inger Eilmann wurde 1885 in Kopenhagen geboren. 1901 kam sie in ein Internat nach Schwerin, um hier eine standesgemäße Ausbildung zu erhalten. Während dieser Zeit lernte sie ihren späteren Ehemann, den Güstrower Sägewerksbesitzer, Wilhelm Eilmann, kennen. Seit 1904 bis zu ihrem Tode, im Jahr 1967, lebte Inger Eilmann in unserer Stadt.



Wilke studierte in Berlin und München. Ab 1921 wurde Güstrow für den gebürtigen Berliner zur Wahlheimat und Arbeitsstätte. Anlass für die Übersiedlung vom Grunewald nach Güstrow in die Neue Wallstraße 2 war die gute Auftragslage, die sich dem Maler hier bot.

Der Künstler, der sehr genau den Geschmack des Güstrower Bürgertums zu treffen wusste, wurde damit zum beliebten und viel gefragten Porträtmaler. Das Porträt nahm im Gesamtchaffen Wilkes somit einen bevorzugten Platz ein. Daneben schuf Wilke Landschaften und Historienbilder, die neben historischen Ereignissen auch mythologische, biblische und literarische Themen aufgreifen.

Zu ihren Lehrern gehörte u.a. der bekannte mecklenburgische Maler Carl Malchin (1838-1923). An Ausstellungen beteiligte sich Inger Eilmann regelmäßig. So war die Malerin 1924 bei einer Präsentation mecklenburgischer Künstler im Schweriner Landesmuseum und 1939 auf der Weihnachtsausstellung im Rostocker Museum mit dabei. Inger Eilmanns künstlerisches Werk ist durchaus vielseitig. Sie malte insbesondere Landschaften, aber auch Stilleben, Porträts, Interieurdarstellungen und Güstrower Motive gehören zu ihrem Oeuvre.

Das Klassik-Open-Air-Ereignis am
18. August 2007 um 20:00 Uhr
in Güstrow auf dem Franz-Parr-Platz

NABUCCO

Die große Freiheitsoper
präsentiert von der Schlesischen Staatsoper Bytom



Verdis **geniale Freiheitsoper** mit dem weltberühmten Gefangenenchor unter freiem Himmel – dieses einmalige Erlebnis erwartet den Besucher des Sommer-Open-Airs auf dem historischen Franz-Parr-Platz in Güstrow. In einer grandiosen Inszenierung wird „Nabucco“ von einem der besten mitteleuropäischen Opernhäuser, der Schlesischen Staatsoper Bytom, aufgeführt. Über 100 Mitwirkende werden das alte Babylon und den Freiheitskampf der Israeliten zum Leben erwecken.

„**Va pensiero, sull'ali dorate**“ („Flieg, Gedanken, auf goldenen Schwingen“) Unter der Stabführung von Tadeusz Serafin wird der gewaltige Chor der Gefangenen erklingen, der zur heimlichen Hymne für den Freiheitskampf des italienischen Volkes im 19. Jahrhundert wurde. Mit der Inszenierung der großen Freiheitsoper "Nabucco" von Giuseppe Verdi vor beeindruckender Kulisse, erwartet das Publikum zweifellos ein stimm- und bildgewaltiger Opernabend unter freiem Himmel.

Schlesische Staatsoper Bytom (Beuthen)

Eröffnet am 14. Juni 1945 als erste polnische Oper nach dem Zweiten Weltkrieg. Gründer: Adam Didur († 7. Januar 1946). Als Ensemble höchsten Ranges und Talentschmiede für Sänger und Tänzer in Polen und im Ausland bekannt. Auslandsauftritte in Deutschland, Italien, Belgien, den Niederlanden, Dänemark und als erste polnische Bühne in den USA und Kanada. Gegenwärtiges Repertoire: 33 Opern. Hauptdirigent, künstlerischer Leiter und Generalmusikdirektor: Tadeusz Serafin. CD-Aufnahme des Nabucco 1994.



Prospekte und Kartenvorverkauf in der Güstrow-Information, Domstr. 9, 18273 Güstrow, Tel.: 01805 681068 (14 Ct/Min), www.guestrow-tourismus.de

Ferienspaß im Natur- und Umweltpark

(jeweils von 10:00 bis ca. 13:00 Uhr)

Montag (5.2./12.2.)

Wolfsgeheul und Hexenzauber

Die Kinder erwartet eine abenteuerliche Wanderung mit Hexe Broschinka durch den NUP. Die Wölfe können auch bei einer Fütterung beobachten werden. Zum Abschluss gibt es noch leckeren Knüppelkuchen am Lagerfeuer.

Dienstag (6.2./13.2.)

NUP Erlebnistag

Wir begeben uns auf geheimnisvolle Spurensuche im Wald der Hirsche, basteln ein Schaufelgeweih und vieles mehr. Den Ausklang bildet Knüppelkuchen am Lagerfeuer.

Mittwoch (7.2./14.2.)

Tierisches Faschingstreiben im NUP (Kostüme bitte mitbringen)

Die Kinder können sich schminken lassen und es werden lustige Spiele gemacht. Für das leibliche Wohl ist gesorgt: leckerer Knüppelkuchen am Lagerfeuer.

Donnerstag (8.2./15.2.)

Besuch unserer Kinder-Jugend-Umwelt-Bibliothek

Heute werden spannende Geschichten vorgelesen und Neuerscheinungen vorgestellt. Besonders talentierte Kinder können Geschichten nachspielen und es werden Figuren aus den Büchern gemalt. Am Ende wird noch Knüppelkuchen am Lagerfeuer zubereitet.

Freitag (9.2./16.2.)

Mit den Fischen auf Du und Du



Am Aqua-Tunnel kann man Didi beim Tauchen zu schauen. Außerdem erwartet die Kinder Bastel- und Rätselspaß und vieles mehr. Zum Abschluss gibt es noch leckeren Knüppelkuchen am Lagerfeuer und gegrillte Fischstäbchen.

Anmeldung unter Telefon 03843 24680, aber auch kurzentschlossene Gäste sind willkommen.

Änderungen vorbehalten.

Anzeigen- und Redaktionsschluss

für die März-Ausgabe 2007 des

Güstrower Stadtanzeigers

ist der 14. Februar 2007.



Fremdenverkehrsverein Güstrow e.V.

Güstrow-Information aktuell

• Messesaison eröffnet

Mit der Präsenz der Barlachstadt Güstrow auf der CMT Stuttgart (13.-21.01.) wurde die diesjährige Messesaison des Fremdenverkehrsvereins eröffnet. Der Messe- und Marketingausschuss hat sich auf den Besuch von insgesamt 5 touristischen Reisemesen verständigt. Auf dem Programm stehen neben Stuttgart auch Messeauftritte zur „Reisen Hamburg“ (7.-11.02.), „R+C Essen“ (21.-25.02.), „CBR München“ (22.-26.02.) sowie „ITB Berlin“ (7.-11.03.).

• Neue Ausgabe: Urlaubskatalog 2007

Um auch in diesem Jahr wieder viele Besucher nach Güstrow zu locken, gibt es eine neue Ausgabe des Urlaubskatalogs Güstrow 2007. Auf 25 Seiten stellen Hotels, Pensionen und private Zimmeranbieter aus Güstrow und Umgebung ihre Offerten für die schönste Zeit des Jahres vor. Der Katalog enthält zudem Angebote und Tipps zu Sport & Spiel, Sehenswürdigkeiten & Ausflugsziele, Shopping & Gastlichkeit sowie eine breite Palette von Pauschalangeboten.

• Neu im Sortiment: Rapsöl aus Rühn

Um der verstärkten Nachfrage nach Produkten aus unserer Region gerecht zu werden, gibt es nun in der Güstrow-Information die Produkte der Feinkostmanufaktur Kloster Rühn. Zum Sortiment zählen neben den nativen Raps-, Wildkräuter- und Weizengrasölen auch Wildkräutersenf und Rühner Schwarzessig.

EINTRITTSKARTEN FÜR SO ZIEMLICH JEDE GELEGENHEIT
IN MECKLENBURG ALS AUCH BUNDESWEIT
BEI UNS IM VORVERKAUF!

- Güstrow

- jeden Freitag um 18:00 Uhr: „Nachtwächterführung“
- Bauer Korl 11. Feb. + 11. März
- Frühlingsgala mit Petra Kusch-Lück 22. März
- Klassik open air: Nabucco 18. Aug.
- Musical-Fieber 29. Dez.

- Linstow

- De Randfichten 11. Febr.
- Musikantendampfer 08. März
- Captain Cook 20. Mai

- Rostock

- Mama Africa 06. März
- Helge Schneider 08. März
- Buddy Holly 09. März
- Kaiser Mania-Roland Kaiser 09. März
- Semino Rossi 19. März

- Schwerin

- Die Flippers 02. März
- Roger Whittacker 13. März
- Buddy Holly 23. März
- Rosenstolz 03. Juni
- Roland Kaiser & Band 09. Juni
- PUR 15. Juni
- Matthias Reim 25. Aug.

- Ralswiek Störtebeker-Festspiele

- Verraten und Verkauft 23. Juni - 08. Sept.

- Festspiele MV, mit 20% GüstrowCard Rabatt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Güstrow-Information, Domstraße 9, 18273 Güstrow

Service-Nummer: 0180-5-681068 (12 Ct/Min)

www.guestrow-information.de, info@guestrow-tourismus.de

Veranstaltungskalender

Hinweis: Für die Termine wird keine Gewähr übernommen.
Aktuelle Änderungen sind der Presse zu entnehmen. Meldungen zur Veröffentlichung von Terminen bis 15. des Vormonats an die Stadt Güstrow!

Veranstaltungstipps Februar

03.02.		Wolfswanderung, NUP (mit Anmeldung)
04.02.	10:00	1. Bundesliga Faustball Frauen, Sporthalle Kessinerstraße
05.02.-16.02.		Winterferienspaß im NUP von Montag – Freitag (mit Anmeldung)
06.02.	16:00	„Wird schon werden Herr Künstler“ Lesung, Villa Italia, Agentur Krüger
11.02.	15:00	„Bauer Korl“ zum Valentinstag Villa Italia, Künstleragentur Krüger
14.02.		Wolfsspezialnacht, NUP
17.02.	17:00	Bläserkonzert, Leitung Landesposaunenwart M. Huss, Dom
22.02.	19:00	Goethe und sein italienischer Malerfreund M. A. Hartmut Heinze, KVHS
24.02.	15:00	„Blautegel un heite Büxen“ Schwank Villa Italia, Künstleragentur Krüger
24.02./25.02.	09:00	Ostdeutsche Meisterschaften Faustball/ Nachwuchs, Kongresshalle

17.02.	16:00	Ausstellungseröffnung
18.02.-22.04.		„Schätze aus dem Depot des Museums“ Die Güstrower Maler Inger Eilmann (1885 – 1967) Heinrich Wilke (1869 – 1952) Städtische Galerie Wollhalle täglich 11-17 Uhr

Ausstellung Graphik & Skulpturen von Ernst Barlach und Wieland Förster
Galerie Harff, Hageböcker Mauer 4

jeden letzten Freitag im Monat Konzert der WGG im Renaissanceraum Baustraße 17 (mit Anmeldung)

Jeden Freitagabend um 18:00 Uhr: Nachtwächterführung durch die Barlachstadt Güstrow. Treff: Franz-Parr-Platz

Museum Güstrow, Franz-Parr-Platz 10
Telefon 769-120 Ständige Ausstellung

Uwe Johnson-Bibliothek, Am Wall 2, Tel. 7262-0
Öffnungszeiten ab 01.02. neu: freitags schon ab 13:00 Uhr

Staatliches Museum Schwerin, Schloss Güstrow
Tel. 752-0 Ständige Ausstellung

Ernst Barlach Stiftung Güstrow, Tel. 84400-0

25.02.	11:30	„Barlach auf der Bühne. Inszenierungen 1919 – 2006“ - Buchpräsentation
Jan. – März		Ernst Barlach. Ausgewählte Werke aus den Sammlungsbeständen

Blinden- und Sehbehindertenverein e. V.
Kontakt: Herr Küster, Telefon 038452 21179

05.02.	14:00	Informationsveranstaltung im Pflegeheim der AWO, Magdalenenluster Weg 7
je Do	09:30	Kostenlose Beratung und Betreuung in Sachen Sozialfragen, Kultur und Sport Baustraße 33

Gesprochene Nachrichten: Die u. Fr 19:00 Uhr im Kabel-TV „Hallo Güstrow“ / Wiederholung am Folgetag 8:30 Uhr

Ernst-Barlach-Theater, Telefon 684146		
02.02.	19:30	Gitarrenkonzert - Twelve Strings
03.02.	19:30	Wieder mal Heinz Rennhack

08.02.	19:30	DIE WORTLICHTER Improvisationstheater ; Schauspieler auf der Bühne und noch kein Stück. Das Publikum gibt auf Zuruf Vorgaben, die umgesetzt werden.
09.02.	19:30	5. PHILHARMONISCHES KONZERT der Neubrandenburger Philharmonie
10.02.	19:30	KABARETT: ACADEMIXER Das Programm: MÄNNER (P16)
12.02.	20:00	KINO: LITTLE MISS SUNSHINE Roadmovie USA 2006 (101 min) Veranstalter: Filmclub Güstrow e.V.
13.02.	19:30	DIA-Show: CANADA
14.02.	14:00	MUSIK, DIE IHNEN FREUDE BRINGT mit Petra Kusch-Lück & Roland Neudert
16.02.	18:00	FAMILIENVORSTELLUNG DIE BLAUE AMPEL GERHARD SCHÖNE und das Theater Goigo ab 8 Jahren
17.02.	19:30	ALL WEDDER SÜNNDAG
23.02.	19:30	SCHNARCH WENIGSTENS IM TAKT Ein Abend mit Franziska Troegner
24.02.	19:30	FIPS ASMUSSEN strapaziert die Lachmuskeln mit seinem Programm: Politisch - satirisch – witzig

VORSCHAU-----

01.03.	10:00	SIMON UND DIE NIXE Illustrierte Märchenstunde mit dem Autor Ulrich Frohriep
01.03.	19:30	WAS IMMER EUCH VERSPROCHEN WIRD – ODER VIELLEICHT SOLLTEN WIR ANFANGEN ZU BETEN Lesung mit dem Autor Ulrich Frohriep

OASE, Plauer Chaussee 7, Tel. 8 55 80

14.02.		Valentinstags-Feier
je Mi	06:30	Frühschwimmen im Sportbad
	18:30/19:30/20:30	Aquafitness im Sportbad
je Do	10:00	Seniorenfitnessprogramm
je Fr	18:30/19:30	Aquafitness im Sportbad
	22:00	„Candle light“ in der Saunawelt
je Sa	09:00	Babyschwimmen
je Mo, je Do	17:00	Erweiterter Schwimmkurs

Freizeit-Treff „Südkurve“, Ringstraße 8 der Wohnungsgesellschaft Güstrow Tel. 750-172

05.02.	15:00	SHG „MS“
06.02./20.02.	14:00	Preisskat
07.02.	15:00	BINGO
21.02.	17:00	„Denkmalpflege“ Fortsetzung der Vortragsreihe mit Jürgen Höhnke
je Do	14:00	Handarbeits- und Bastelnachmittag
14täglich lädt die Bastelgruppe der Rheuma-Liga ein.		

Arbeitskreis Ev. Kindergarten „Regenbogen“ e.V. Pfahlweg 30, Tel. 331424

je 2. Die im Monat,	15:30	Spiel-Café für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren
---------------------	-------	--

Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung Domplatz 13, Telefon 686479

auszugsweise:		
14täglich	14:30	Begegnungsnachmittag für Frauen ab 50
je Die	15:15	Spielgruppe für Eltern und Kinder
	17:15	Gitarrenkurs für Anfänger/innen
27.02.	18:00	Kreative Wollgestaltung (Filzen)
je Mi	10:00/14:00	Bewegungsspiele nach PEKiP
je Do	10:00	Yoga und Entspannung für Senioren
je 2. Fr im Monat	09:00	Tagesmütter-Tageskinder-Treff
17.02.	09:30	Väter-PEKiP

Barlach auf der Bühne. Inszenierungen 1919-2006



Titel „Barlach auf der Bühne“
Heinrich George als Gutsbesitzer Boll in
Barlachs Drama „Der blaue Boll“,
Staatstheater Berlin, Schauspielhaus,
1930, Regie: Jürgen Fehling, Foto:
Deutsches Theatermuseum München

1919 fand die Uraufführung seines ersten Stückes Der tote Tag am Schauspielhaus Leipzig statt. Im Jahr 1924 erhielt er für sein dramatisches Werk den Kleist-Preis. Im „Dritten Reich“ wurden die Aufführungen seiner Dramen von den Nationalsozialisten verboten. Nach dem Zweiten Weltkrieg standen Barlachs Dramen in beiden deutschen Staaten wieder auf den Spielplänen.

Barlach auf der Bühne, herausgegeben von Andrea Fromm und Helga Thieme, bietet erstmalig einen vollständigen Überblick über die Inszenierungen von 1919 bis 2006. Die einführenden Aufsätze stellen Barlachs Stücke in den Kontext von Literatur- und Theatergeschichte und vermitteln die kritische Aufnahme ihrer Inszenierungen von Barlachs Lebzeiten bis in die Gegenwart. Darüber hinaus geben Regisseure über ihre eigenen Erfahrungen mit Barlach-Inszenierungen Auskunft.

Das Buch ist ein gemeinsames Projekt der Ernst Barlach Stiftung Güstrow und des Ernst Barlach Hauses - Stiftung Hermann F. Reemtsma, Hamburg.

Zur Buchpremiere am Sonntag, dem 25. Februar 2007 um 11:30 Uhr sind Interessierte in der Ernst Barlach Stiftung, Ausstellungsforum, herzlich eingeladen.

Barlach auf der Bühne. Inszenierungen 1919 bis 2006

hrsg. v. Andrea Fromm und Helga Thieme, Hamburg und Güstrow 2007, 400 Seiten, 300 s/w Abbildungen, fester Einband mit Schutzumschlag und Lesebändchen

Preis: 32,00 Euro, ISBN 3-9809809-2-8

Bestellungen sind möglich per Tel.: 03843 8440010, Fax: 03843 8440018 und E-Mail: Office@Barlach-Stiftung.de

Eine neue Publikation der Ernst Barlach Stiftung Güstrow und des Ernst Barlach Hauses - Stiftung Hermann F. Reemtsma, Hamburg.

Ernst Barlach (1870-1938) gehört zu den Doppelbegabungen in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts, die sowohl in der bildenden Kunst als auch auf literarischem Gebiet herausragende Bedeutung erlangt haben. Neben seiner Arbeit als Bildhauer, Zeichner und Druckgraphiker schuf Barlach zwischen 1906 und 1938 acht Dramen.

Archivmaterial aufgearbeitet



Interessantes Archivmaterial übergab am 16. Januar Manfred Kirsch, der von 1971 bis 1982 als Bürgermeister der Stadt Güstrow arbeitete, an seinen mehr als 30 Jahre späteren „Amtsnachfolger“ Bürgermeister Arne Schuldt.

Manfred Kirsch arbeitete ein Jahr lang im Güstrower Stadtarchiv, recherchierte das vorhandene Material seiner eigenen Amtszeit, sichtet Foto's, Protokolle und Zeitungen, um wie er sagte: „nach heutigen Erkenntnissen und von einem objektiven Standpunkt aus Geschichte aufzuarbeiten.“ Entstanden sind Aufzeichnungen, die er als „Beiträge zur Chronik der Stadt Güstrow“ verstanden wissen möchte. Außerdem übergab er dem Stadtarchiv 53 CD's, auf denen ca. 70 Stunden Ratssitzungen aus den Jahren 1971 bis 1973 aufgezeichnet sind. Die 11 Originaltonbänder wurden zwar bis dato im Archiv aufbewahrt, da es jedoch kein spezielles Tonbandgerät gab, konnten sie nicht zu Recherchezwecken genutzt werden. Das von Herrn Kirsch erarbeitete Material kann im Stadtarchiv eingesehen werden.

Musikreise mit der Dampflok

Für Liebhaber von Musik und Traditionseisenbahnen hält das Mecklenburger evangelische Kirchenmusikwerk in diesem Jahr ein besonderes Angebot bereit. Kirchenmusikdirektor i. R. Wolfgang Leppin, der in den vergangenen Jahren schon viele Musikreisen durch die mecklenburgische Kirchenlandschaft mit Erfolg organisiert hat, schwärmt von seinem neuen Vorhaben. Am 16. Juni ist es soweit. Da startet in Neustrelitz der Berliner Traditionszug, der von einer Dampflokomotive gezogen wird zu einer eintägigen Musikreise durch das Land. 200 Gäste können dabei sein. Der Zug wird in Neubrandenburg, Malchin und Güstrow Station machen. Dort wird es in einer Kirche jeweils ein halbstündiges Konzert geben. Ein herzliches Dankeschön geht an das Land Mecklenburg-Vorpommern, den Landkreis Güstrow und das mecklenburgische Kirchenmusikwerk, ohne deren Unterstützung die Idee von einer „Musikreise zur Backsteingotik mit der Dampflok“ ein Traum geblieben wäre.

Wenn Sie am 16. Juni mit dabei sein möchten, melden Sie sich bitte bei: Wolfgang Leppin, Grüner Winkel 37, 18273 Güstrow, E-Mail: inge.leppin@freenet.de

Die Fahrkarte für die Musikreise zur Backsteingotik am 16. Juni kostet 75 Euro. Im Preis inbegriffen sind die Kosten für die Fahrt, die Konzerte, ein Mittagessen und ein Kaffeetrinken.

Caritas M-V e.V. KV Güstrow-Müritz
Schweriner Str. 97, Telefon 721360

je Do 14:00 Treff zum Karten spielen
je Fr 08:30 Frühstück (Anmeldung erbeten)

Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg-Mitte
„Haus der Generationen“ Partner der „Inge und Dietz Löwe Stiftung“, Weinbergstr. 28, Tel. 842343

je Mo 09:00 Handarbeitsgruppe
14:00 Chorprobe und Rommé
je Die 10:00 Englisch für Senioren
14:00 „Kleine Theatergruppe“
nach V. Radwandergruppe
je Mi 09:00/10:00 Seniorensport Gruppe I und II
je Do 09:00/10:15 Seniorensport Gruppe III u. IV
14:00 Probe „Oldie Girls“
01./22.02. 18:30 Kreis für geistige Lebenshilfe e.V.
07.02. 14:00 Singekreis
08.02. 14:00 Veteranenakademie
14.02./28.02. 14:00 Preisskat
16.02. 14:00 Faschingstanz für Senioren, Anmeldung
16.02. 19:00 Tanz für Paare (Fasching) Anm. 842343

Kinder-Jugend-Kunsthaus Güstrow e. V.
Schwarzer Weg 1, Telefon 82222

Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Projektstage für Schulen nach Absprache
Aktionen für die ganze Familie: Samstagswerkstatt

Diakonieverein Güstrow e.V., Telefon 21 54 45
Seniorenclub „Miteinander“ Buchenweg 1-2

auszugsweise
je Mo 14:00 gemütliche Kaffeetafel
06.02./20.02./28.02. 14:00 Brett- und Kartenspiele
07.02. 14:00 Reisebericht Ägypten
08.02. 14:00 Mietersprechstunde der WGG
14.02. 14:00 Fasching im Club
21.02. 14:00 Basteln für das Osterfest (Keramik)
je Do 14:00 Spielnachmittag

Genossenschaftstreff der AWG, Friedrich-Engels-Str. 27, Telefon 8 34 30 und
Diakonie Seniorenclub „Miteinander“ Tel. 6 93 10

je Mo 14:00 Spiel- und Bastelnachmittag
01.02. 14:00 Gedächtnistraining
05.02. 14:30 Informationen zum betreuten Wohnen
07./14./21./28.02. 13:30 Kegeln
08.02. 14:00 Liedernachmittag mit H. Kopp
11.02. 16:00 Konzertbesuch: De Randfichten
15.02. 14:00 Reisebericht über Israel
19.02. 14:00 Fasching
20.02. 14:00 BINGO
27.02. 14:00 Gesundheitsberatung

NEU im AWG-Rosenhof, DSF 11a

21.02. 14:00 Lesung mit Ditte Clemens, Schriftstellerin
täglich 14:00 Uhr Veranstaltungen des Seniorenausschusses im „AWG-Rosenhof“, DSF 11 a

AWO Familienzentrum
Platz der Freundschaft 3, Tel. 842400

je Mo 09:00/10:00/11:00/12:00 Tischtennis
09:00/10:15 Sport im Waldweg
09:30 Babytreff, Kochen mit Pfiff
14:00 Babytreff, Stuhlkreis yoga
15:00 Eltern-Kind-Turnen
16:00 Yoga, Seniorentanz, Blocktanz
18:00/19:00 Frauensport Südstadt, Waldweg
20:15 Yoga
je Die 09:30 Babytreff, Spielkreis
09:45/11:00/14:00 Frauensport
14:30 Schlank und gesund

16:30 Zeichenzirkel
17:15 Quigong
19:00 Englischkurs
19:15 Quigong - 19:30 Step-Aerobic
je Mi 09:00/10:15 Frauensport Südstadt u. Waldweg
09:30 Babytreff - 10:00/10:30 Babyschwimmen
13:45 Frauensport
14:00 Seniorentreff Südstadt
14:30 Baby-, 15:00 Kleinkindschwimmen
18:30/19:45 Yoga
18:30/19:30 Step-Aerobic
je Do 09:30 Krabbelgruppe
09:45/11:00 Frauensport
10:00/10:30 Babyschwimmen
14:00 Seniorentreff Waldweg, Bärchengruppe
15:00 Kreativtreff
17:00 Geburtsvorbereitung
17:45 Frauensport
18:00 Norwegisch für Anfänger
19:00 Bauch-Beine-Po
20:00 Chorprobe „Die Brücke“
je Fr 09:00 Walking - 09:30 Babytreff/Krabbelgr.
10:00/11:00 Tischtennis
07.02. 17:00 SHG Diabetiker, Diabetes und
Erkrankungen der Augen
04.01. und 18.01. 17:30 Geburtsvorbereitung
05.02. 17:00 Literaturkreis „Krieg und Vertreibung in
der Literatur“
Ausstellung: Bilder von Pia und Siegfried Dann

DRK Seniorenbüro, Friedrich-Engels-Straße 26
Telefon 8559881

Sportgruppen - wie bekannt.
01.02. 14:00 Seniorennachmittag - Hagemeisterstraße
05.02. 14:00 Kaffee . Spielnachmittag - Bärstammweg
06.02. 09:00 Sekfrühstück mit Tagesthemen, Hagem.
08.02. 14:00 Unterh. b. Kaffee u. Kuchen/Hagebm.
13.02. 14:00 Spielnachmittag/Südstadt
15.02. 14:00 Unterh. b. Kaffee u. Kuchen/Hagem.
20.02. 09:00 Sekfrühstück mit Tagesthemen, Hagem.
22.02. 14:00 Fasching mit Anmeldung: 8559881

KISS im Diakonieverein Güstrow e.V.
Domplatz 13, Tel. 68 64 87, Mittwoch und Freitag

07.02. 14:00 SHG Parkinson, Am Rosengarten
08.02. 15:00 SHG Aphasiker Güstrow
17.02. 14:00 SHG Autismus
21.02. 19:15 SHG Eltern hyperaktiver Kinder
23.02. 14:30 SHG Leben mit der Angst
je Die 15:15 Osteoporosegym., AOK Speicherstr.
je Do 15:00 Parkinson-Gymnastikgruppe

Güstrower Werkstätten - Begegnungsstätte für Menschen mit psychischen Problemen
„Die Brücke“ Zu den Wiesen 10, Tel. 234772
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr u. So von 15 – 18 Uhr

Veranstaltungsplan – siehe Aushang

Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe
Güstrow, FG „Ornithologie und Naturschutz“

09.02. 18:30 KVHS, John-Brinckman-Str. 4

Sportverein Einheit e.V. „Wanderfreunde Ernst Barlach“

01.02. 416. Rentnerwanderung, 13 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt
10.02. Wanderung durch die Suckower Tannen, 17 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Bahnhof
15.02. 417. Rentnerwanderung, 8 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt
24.02. Wanderung am Güstrow-Bützow-Kanal, 16 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Ecke Feldstr./Eisenbahnstr.